

2022



INHALT

Vorwort des Präsidenten	3
Mitteilung des Direktors	4-5
Events 2022	6
Programmdauer 2022	7
Projekte und Programme	8-19
Finanzbericht	20-21
Organisation	22
Danksagungen	23

IMPRESSUM

Tätigkeitsbericht 2022

Erscheinungsdatum Juni 2023

Gestaltung: Morija

Redaktionsverantwortliche:
Jérôme Prekel - Benjamin Gasse

Fotos : Morija, AdobeStock.

Revisoren: Treuhand Künzle SA

Internet: Der Bericht ist in der elektronischen Version auf der Webseite www.morija.org verfügbar.

Unsere Programme werden unterstützt durch die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA).



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA

Ihre Spende
in guten Händen



Spenden: PC-KONTO 19-10365-8
IBAN CH43 0900 0000 1901 0365 8

Jetzt mit TWINT
spenden!

QR-Code mit der
TWINT App scannen
Betrag und Spende
bestätigen





NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Nachhaltige Entwicklung: Zwei Worte, die heute in den Medien allgegenwärtig sind, vor allem wegen der Klimaprobleme und ihrer Folgen für die betroffene Bevölkerung. Umweltverschmutzung, Bodennutzung mit chemischen Düngemitteln, Pestiziden und gentechnisch verändertem Saatgut haben erhebliche Auswirkungen auf das Gleichgewicht und die biologische Vielfalt sowie auf die Menschen, die sie konsumieren und nutzen.

Doch nachhaltige Entwicklung hat ein anderes Echo in meinen Ohren: Die Hauptherausforderung der nachhaltigen Entwicklung ist der Mensch. Der entscheidende, kritische Erfolgsfaktor von jeder nachhaltigen Entwicklung geht durch den Menschen. Es liegt mir fern zu sagen, dass der Mensch an die Stelle Gottes tritt, aber seine Rolle bei der ordnungsgemässen Verwaltung der Ressourcen dieser Erde ist entscheidend.

In diesem Jahr hatte ich das Privileg, zum ersten Mal mit unserem Generaldirektor und unserem Koordinator für Westafrika nach Togo zu reisen. Ich habe dort einige unserer laufenden Entwicklungsprojekte besucht und mit unseren Partnern vor Ort gesprochen, die seit vielen Jahren hervorragende Arbeit leisten.

Am ersten Tag in K'Palimé war ich sehr beeindruckt von der Aussage eines jungen Landwirts, der uns für die Unterstützung bedankte, die wir ihm zur Integration des Kakaoanbauprogramms New Generation, in Partnerschaft mit der NGO «Avenir de l'Environnement» (ADE) gaben. Er sagte uns im Wesentlichen, dass seine Eltern vor einigen Jahren nicht in der Lage waren, eine Summe in Höhe von 20 Schweizer Franken aufzubringen, und dass er deshalb seine Schulbildung nicht fortsetzen konnte. Heute besteht sein Hauptziel im Rahmen dieses nachhaltigen Landwirtschaftsprojekts darin, die Schulbindung seiner Kinder zu gewährleisten.

Am selben Tag besuchten wir andere Landwirte, die bereits seit mehreren Jahren unsere materielle und technische Unterstützung erhalten hatten. Einer von ihnen vertraute uns an, dass er dank diesem unternehmerischen Projekt, seine Kinder in die Schule schicken konnte, und einer von ihnen hatte auch die Möglichkeit, ein Universitätsstudium zu absolvieren.

Ein weiteres Beispiel das mir in den Sinn kommt, ist das unseres jungen Chirurgen vom MCZ in Kaya in Burkina Faso, Dr. Christian Nezien, der von Dr. Dominique Hügli aus Genf und Dr. Carol Tseng aus Amsterdam aus Distanz, ein Monitoring erhält und betreut wird und denen ich ebenfalls in diesem Edito gleichzeitig für ihren grosszügigen Dienst und ihre Treue seit zahlreichen Jahren, herzlich danken möchte.

Einige Menschen, die von unseren Entwicklungsprogrammen profitieren, können durch ihre Veränderung, ihr Engagement und ihre Bemühungen Werkzeuge für einen nachhaltigen Wandel in ihrer jeweiligen Nation sein, so wie Abraham Lincoln es für die Vereinigten Staaten befürwortete, das ist unser grösster Wunsch.

Wiederherstellung und Entwicklung von Männern und Frauen, die in der Lage sind, gute Entscheidungen für ihre Familien, ihre berufliche und unternehmerische Tätigkeit für ihre Gemeinschaft, für ihr Land zu treffen, ist Teil der Mission von Morija. Sie können sich davon selbst überzeugen, wenn Sie diesen Bericht lesen.

Gabriel Migy,
Präsident



ANERKENNUNG

Wenn ich das Jahr 2022 von Morija in einem Wort zusammenfassen müsste, wäre die Übung schwierig, aber ich würde das Wort « Anerkennung » wählen.

Anerkennung für die geleistete Arbeit: Trotz eines komplexen geopolitischen Umfelds und wachsender Risiken konnten wir unser Engagement verstärken. Dies wurde möglich durch die Vernetzung, dem Engagement und der Professionalität unserer Teams in Verbindung mit der treuen Unterstützung unserer Spender und Partner. Das Hilfswerk Morija ist nun fest in der internationalen Solidaritätslandschaft in der Schweiz verankert und die Unterstützung der Direktion für die Zusammenarbeit und Entwicklung des Bundes ist davon die konkrete Umsetzung.

Es ist immer gut, im Fluss unserer täglichen Aktivitäten innezuhalten und sich die Zeit zu nehmen, die Bilanz zu ziehen und über die Richtung nachzudenken, die wir unserem Leben geben wollen. In diesem Sinne teilen wir mit Ihnen den jährlichen Tätigkeitsbericht 2022, der eine Bilanz unserer Massnahmen zieht, die Auswirkungen unsere Projekte auf das Leben der

Begünstigten beleuchtet und uns neue Perspektiven eröffnet.

Im 2022 hat sich das geopolitische Umfeld weltweit verschlechtert, und unsere vier Länder, die in Subsahara-Afrika tätig sind, blieben nicht von den Nebeneffekten der Ukraine-Krise verschont, die mit einer schwierigen, regionalen Sicherheitsdynamik einhergeht. Wie so oft, sind die Zivilisten und zwar die schwächsten unter ihnen, die ersten Opfer bewaffneter Konflikte, für die sie keinerlei Verantwortung tragen.

Diese Opfer sind die Hauptanliegen unserer Projekte. Angesichts ihrer Lage haben wir unsere Reaktion und unsere Bemühungen angepasst, insbesondere durch die Verstärkung unserer humanitären Hilfe für die Vertriebenen: Derzeit leben in Burkina Faso mehr als 2 Millionen Menschen, die wir mit Nahrungsmitteln und lebensnotwendigen Gütern unterstützen, wobei im 2022 93 Tonnen verteilt wurden. Angesichts unserer Grösse ist das viel, aber wenig angesichts des Bedarfs: Deshalb wird 2023 die Pilotenphase eines neuen umfangreichen humanitären Nothilfeprogramms für Burkina Faso eingeleitet.



Treu im Einklang mit seiner Mission, setzte Morija seine Unterstützung für die am stärksten gefährdeten Menschen fort, vor allem in den Dörfern der ländlichen Gebiete, in denen es häufig keine öffentlichen Dienstleistungen gibt. In fragilen humanitären Kontexten unterstützen wir die Gemeinden, indem wir mit den Empfängern den Bedarf ermitteln und gemeinsam über Lösungen nachdenken: Unsere Teams fungieren dann als Katalysator für die Unterstützung von Gemeinschaftsprojekten. Kinder sind nach wie vor besonders gefährdet und gehören zu den ersten Opfern von Armut, daher stehen sie im Mittelpunkt unserer Massnahmen und Projekte. Schwere Unterernährung von Geburt an, angeborene Missbildungen, Wasserversorgung, Feldarbeit, gewalttätiger religiöser Extremismus, Flucht, Schulabbruch, Tod der Eltern – all das sind leider alltägliche Situationen, mit denen unsere Teams vor Ort konfrontiert sind. Doch durch eine frühzeitige Betreuung, Bohrbrunnen, angemessene Pflege oder einen Schulzugang können diese Kinder neue Zukunftsperspektiven erhalten.

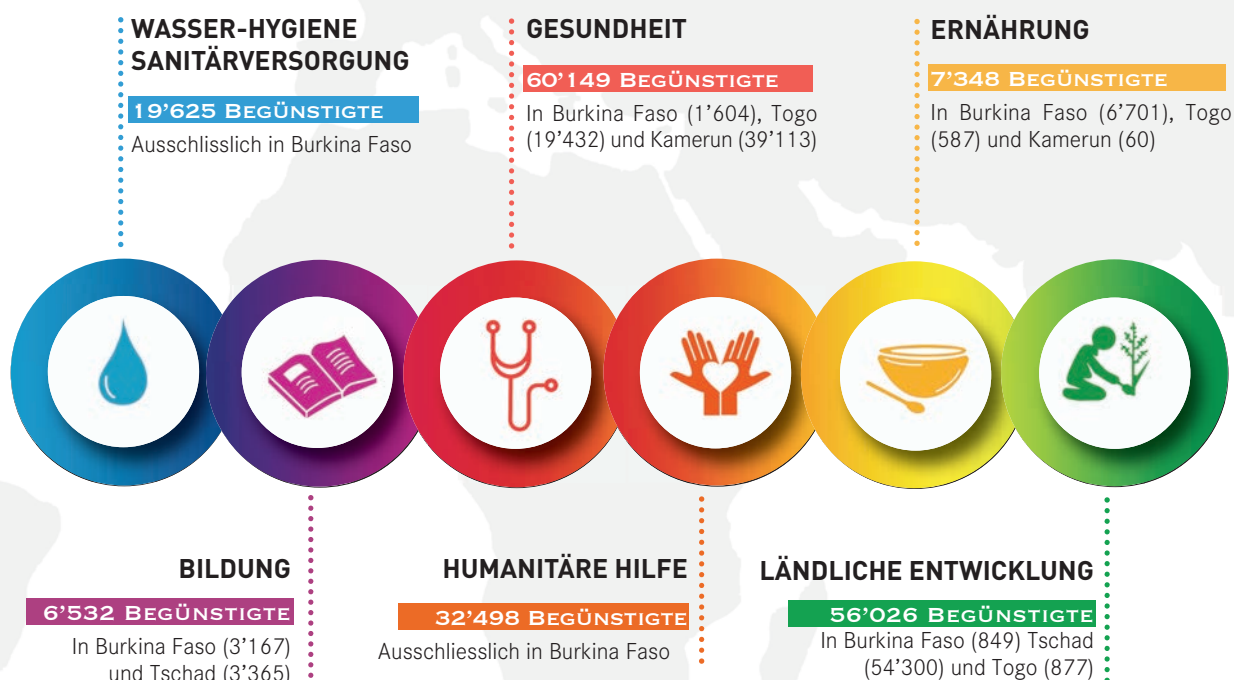
Im 2022 profitierten etwas mehr als 180'000 Personen von unseren Aktionen in unseren sechs Interventionsbereichen.

Hinter diesen Zahlen und Statistiken stehen zerbrochene Leben und Leiden, die sich weder messen noch ausgleichen lassen. Wie kann man auf ein solches Leid reagieren? In der Tat zählt neben dem technischen oder medizinischen Fachwissen jede Geste des Mitgefühls: Ein Blick, ein Lächeln, eine ausgestreckte Hand kann eine enorme Wirkung haben und zum Hei-

lungsprozess oder zur Wiederherstellung eines Menschen beitragen. In einem angespannten Sicherheitsumfeld ist eine der grössten Stärken von Morija die Reaktionsfähigkeit und Einsatzbereitschaft vor Ort dank unserer lokalen Mitarbeiter, die das Umfeld der Gemeinschaft genau kennen und über alle Fähigkeiten und menschlichen Qualitäten verfügen, um effektiv und schnell zu helfen. Eine grosse Familie, bestehend aus 150 Personen, die jeden Tag für die Umsetzung der Projekte arbeiten: Maurer, Brunnenbauer, Krankenschwester, Lehrer, Kantine-Köchin, Buchhalter, animateur, Kinesiologe, Logistiker, Chauffeur, Agrartechniker, Chirurg, Manager, Wächter, Gerätehersteller, Schweißer, Ernährungswissenschaftler, Laborant... so viel Kompetenz, Engagement, Herz für die Arbeit und Leidenschaft, die jeden Tag mobilisiert werden um ihren Beitrag zu leisten und dazu beizutragen, das Leben zu verbessern.

Am Anfang dieser Solidaritätskette können wir auf unsere treuen Spender zählen: Diejenigen die uns manchmal seit Jahrzehnten unterstützen, und diejenigen, die uns erst kürzlich beigetreten sind. Ohne Ihr Engagement und Ihre Grosszügigkeit wäre nichts möglich, und dieser Jahresbericht zeigt, dass sie das Leben von Tausenden von Menschen verändert haben. Dafür bin ich Ihnen aufrichtig dankbar.

Benjamin Gasse,
Direktor



SPORTLICHE LEISTUNG VON FLAVIE CAPOZZI FÜR MORIJA

Vom 28. bis 30. Juli 2022 überquerte die Schweizer Schwimmerin Flavie Capozzi den Genfersee in der Längsrichtung im Hin- und Rückweg, um für Morija Geld zu sammeln, für den Zugang zu Trinkwasser.



Mit 135 km nonstop und mehr als 60 Stunden auf dem Wasser hat die «Sirene» vom Genfersee ihre Herausforderung trotz schwieriger Bedingungen gemeistert: Instabiles Wetter, ungünstige Strömungen, Gegenwinde, Sturm, zusätzlich zur Müdigkeit und körperlichen Schmerzen.

Dank dem gesammelten Geld durch diese Leistung und der Arbeit und Expertise von Morija, haben Hunderte von Menschen einen nachhaltigen Zugang zu Trinkwasser erhalten.

AUF DEM WASSER LAUFEN

Wenn sich die Dorfbewohner für ein Brunnenbohrprojekt mobilisieren, das ihr Leben verändern wird: Am 2. Juni 2022 wurde von Morija und den «Bobbies du Léman» in Thonon-les-Bains eine Vorführung des Films «Marcher sur l'Eau», von Aïssa Maïga, organisiert. Im Anschluss an die Vorführung fand ein Austausch zwischen Bertrand Cousin, dem Direktor des «Clusters Eau Alémanique» und der Programmleiterin «Eau de Morija», Hélène Ernoul, statt.

Herr Cousin nahm am Weltwasserforum in Dakar im März teil und gab einen Überblick über die Ideen und die

Energie, die zur Suche nach nachhaltigen Lösungen für den Zugang zu Wasser für alle eingesetzt wird.

SCHWEIZ – SOLIDARISCHE SCHOKOLADEN

Vom 4. April bis 6. Mai 2022 mobilisierten sich die 1'200 Schülerinnen und Schüler von der Oberstufe St-Guérin und der Collines von Sitten, um einer benachteiligten Schule im Tschad im Dorf Moskilim, zu helfen. Dank ihrem bemerkenswerten Engagement und der Grosszügigkeit der Spender, konnten sie fast CHF 93'000.- sammeln, was ihnen ermöglichte, ihren 461 tschadischen Mitschülern, die am meisten in Not waren, den Bau eines 3-Klassen-Gebäudes und eines Büros, einen Bohrbrunnen und Toiletten, die Elektrifizierung der Schule, sowie Schulmaterial und Klassenausstattung, zu schenken.

Der Schulanfang 22-23 war sonnig für die Jugendlichen im Tschad, ihre Lehrer und ihre Eltern! Alle schliessen sich mir an, um all jenen herzlich zu danken, die sich für diese schöne Solidaritätsaktion mobilisiert hatten.

INTERNATIONAL

Auf der Veranstaltung AidEx 2022 und Development 2030 in Brüssel, erhielt Morija den «Sustainable Initiative of Year Award» (Jahresauszeichnung für nachhaltige Initiative) für sein Projekt «Familienfelder mit Hecken» (FFH) in Burkina Faso.

Mit diesem Preis wird eine nach-



haltige Initiative ausgezeichnet, die zeigt, dass umweltfreundlich gearbeitet werden kann, ohne die wirtschaftliche Produktivität zu beeinträchtigen.

Wir beglückwünschen alle Mitarbeiter herzlich, die an der Einrichtung und Fortführung des FFH-Projekts in Burkina Faso beteiligt sind, sowie alle Nutzniesser dieser Aktion. Wir danken auch dem Komitee AidEx 2022 und Development 2030 für diese ehrenvolle Auszeichnung des Sustainable Initiative of the year award 2022.

ARCHITEKTUR

Für eine Reportage über die Konstruktionstechnik der nubischen Ge-



wölbe taucht Morija in den Kolumnen des renommierten amerikanischen Magazins National Geographic auf. «The Morija clinic» in Kaya, Burkina Faso, wird als Beispiel für eine lokale, holz- und metallfreie Konstruktion angeführt, die das MCZ zum grössten nubischen Gewölbegebäude in Burkina Faso machen wird.

Der Klimawandel lässt heisse Regionen noch heisser anheizen, und immer mehr Architekten und Regierungsvertreter betonen, dass Beton nicht unbedingt ein Zeichen für Fortschritt ist. Der Boden hat auch eine viel höhere Wärmebeständigkeit als Beton, was ihm ermöglicht, die Innenräume zu temperieren, ohne auf die energieintensive Klimaanlage zurückgreifen zu müssen.

AGROFORSTWIRTSCHAFT

Der Präsident von Morija, Gabriel Migy und der Generaldirektor Benjamin Gasse, haben in Begleitung vom Direktor, Herrn Prince Tefe, seinem lokalen togolesischen Partner « Avenir de l'Environnement » (ADE), das Projekt «New Generation Café – Cacao » für 358 junge Erzeugerinnen und Erzeuger ins Leben gerufen.



Jeder Landwirt, der in der Agroforstwirtschaft ausgebildet ist, wird ein Vorbild für seine Kollegen sein, die diese effiziente und rentable Anbaumethode nachahmen. Dies steht im Einklang mit den Werten der Nachhaltigkeit und Ökologie von Morija. Verschiedene Medien nahmen an der Eröffnungsfeier des Projekts teil, an der auch der Landwirtschaftsminister in Ehren teilnahm.

ZUGANG ZU TRINKWASSER

Nach einer Vorbereitungsphase Ende 2021 ist das Programm TILGRÉ, welches auf Mooré « von einem Problem befreit » bedeutet, in vollem Gange, mit dem Ziel, für seinen WASH-Teil 10 neue Bohrungen, 10 sanierte Wasserstellen, 10 öffentliche Latrinen und 300 Latrinen zu bauen.

Im gesamten Gebiet muss mehr als die Hälfte der 60'000 Einwohner durchschnittlich fast einen Kilometer zurücklegen, um Zugang zu einer Trinkwasserstelle zu erhalten. 75% der Einwohner gaben 2019 an, weniger als 20 Liter Wasser pro Tag zur Verfügung zu haben. Was die sanitären Einrichtungen betrifft, so sind in einigen Dörfern weniger als 25% der Haushalte mit privaten Latrinen ausgestattet.

Das Programm umfasst auch die Bereiche « Sparen für eine Veränderung » (SFV) und «Ernährung für Säuglinge und Kleinkinder» (ANJE).

BERUFLICHE WERKSTÄTTEN

Neues Projekt für Morija im 2022: Die Wiederaufnahme des Ausbildungs- und Lehrprogramms für Jugendliche, initiiert von der Vereinigung Asaren, dem Initiator des Projekts. Morija hat 2 pädagogische Lehrgänge für eine Dauer von 2 Jahren für die Lernenden eingerichtet und einen Projektleiter für den Anlass rekrutiert. Zum Schulanfang 2022-2023 bildeten 31 Jugendliche die Reihen der beiden professionellen Workshops. Die Jugendlichen, die eine solche Ausbildung absolvieren, werden mit einem Praktikum während ihrer Ausbildung besonders bei der beruflichen Eingliederung unterstützt.

HUMANITÄRE NOTHILFE

Im Mai 2022 führte Morija eine Untersuchung in der Gemeinde Ourgou-Manéga, ein paar Kilometer nördlich

der Hauptstadt Djibo, durch. Die neu als Aufnahmeort für Vertriebene ausgewiesene Gemeinde leidet unter ihren Aufnahmekapazitäten. Die Ergebnisse und verschiedene Konzertierungssitzungen führten zu einem multisektoralen Programm, das humanitäre Hilfe und Resilienzprojekte kombiniert. Es handelt sich um ein neues Interventionsgebiet, das Morija eröffnet hat.

Ziel ist, die wirtschaftliche und soziale Eingliederung zu ermöglichen und gleichzeitig den sozialen Zusammenhalt zwischen den Vertriebenen und den Aufnahmegemeinschaften zu wahren.

GESUNDHEIT

Frédéric Meyer, Mitglied vom Vorstand von Morija, konnte einen kurzen Besuch im Medizinisch-Sozialen Zentrum von Guider (MSZ) in Kamerun machen, um das Team des Gesundheitszentrums zu begrüßen und ihnen die Ermutigung vom Vorstand zu überbringen.



Die Aktivitäten sind vielfältig und die Rolle des Zentrums ist wichtig: Untersuchung, AEZ (Aufnahme- und Ernährungszentrum), Labor, Apotheke, Krankenzimmer, Entbindungsstation und Isolationszone für Cholerafälle (Epidemie vor kurzem).





Im Subsahara-Afrika,

sind 40 % der Todesfälle bei Kindern im Alter bis 5 Jahren auf Unterernährung herbeizuführen.

Morija engagiert sich seit über 40 Jahren im Kampf gegen die Unterernährung. Sie hat dies über ihre Aufnahme- und Ernährungszentren in Burkina Faso (AEZ) zu einer Priorität erklärt. Eine gute Ernährung und eine gesunde Lebensmittelernährung sind zwei wichtige Faktoren für die Entwicklung eines Kindes. Wenn es gut ernährt wird, hat es gute Chancen, gesund zu sein, gut zu wachsen und sich körperlich und geistig zu entwickeln.

Im Gegenteil behindert die Unterernährung die körperliche und geistige Entwicklung und verringert die Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten. Kinder, die durch Hunger geschwächt sind, haben viel mehr Schwierigkeiten als andere, beispielsweise der Malaria, Lungenentzündung, Durchfall und Masern, zu widerstehen, und sterben leichter.

Die Aufnahme von unterernährten Säuglingen und Kleinkindern ist unverzichtbar; denn sie ist es, die oft den Unterschied zwischen Leben und Tod ausmachen. Eine ausgewogene Ernährung in den ersten zwei Lebensjahren ist von entscheidender Bedeutung. Nach

dem Alter von 2 Jahren leidet das Kind unter den Folgen seiner Unterernährung.

Die Ernährungszentren kümmern sich um alle Kinder, die an schwerer akuter oder mittelschwerer Unterernährung leiden. Das Kind profitiert von einer schnellen und qualitativ hochwertigen Betreuung. Sobald sich sein Gewicht wieder normalisiert hat, wird es ein Jahr lang beobachtet, um sicherzustellen, dass sein Gesundheitszustand stabil ist und es nicht wieder unternährt wird.

Im 2022 konnten **2'612** Kinder in den von Morija unterstützten Pflegeeinrichtungen aufgenommen werden.

Für die regelmässige Überwachung von **1'503** Kindern wurden **9'007** Nachwägungen durchgeführt.

Darüber hinaus wurden **4'697** Mütter auf einfache Ernährungsgrundsätze aufmerksam gemacht: die verschiedenen Lebensmittelgruppen, Entwöhnung, gutes Essen, Unterernährung. Im Rahmen unseres Austausches konnten verschiedene andere Themen angesprochen werden, wie Hygiene, wasserbedingte Krankheiten, Empfindnisverhütung, sexuell übertrag-

bare Krankheiten, Impfungen usw...

Diese Gespräche sind Teil des staatlichen Programmes "Ernährung für Säuglinge und Kleinkinder," das darauf abzielt, das Bewusstsein für Ernährungsfragen zu schärfen. Das Programm wird von verschiedenen Akteuren wie Morija, übernommen, welches es in diese Programme integriert hat.

ZAHLEN 2022

4'697

Mütter sensibilisiert und geschult

2'612

Kinder von er Unterernährung geheilt

10'738 kg

Milchprodukte verabreicht

16'850 kg

Getreide verabreicht



Der Direktor des Ernährungszentrums von Nobéré in Burkina Faso berichtet:



«Am 29. Oktober 2022 wurde Saidou Bahadio mit Unterernährung bei uns eingeliefert. Seine Eltern sind Viehzüchter und Saidou ist das jüngste von vier Kindern. Bei seiner Ankunft im Zentrum war er 18 Monate alt, 74 cm gross und wog 7,15 kg. Angesichts dieses Gewichts wurde er als schwer und akut unterernährt eingestuft. Ausserdem wies der Kleine klinische Anzeichen von Malaria auf: Erbrechen und Fieber. Er hustete und litt an leichter Anämie.

Dank der Behandlung konnten wir seine Unterernährung und die anderen Krankheiten innerhalb von weniger als zwei Wochen heilen.

Heute ist er vollständig genesen und wiegt 8,55 kg. Seine Eltern sind dankbar für die

Betreuung durch das Team und die Ergebnisse der Behandlung von Saidou. »



**Der Sektor Ernährung,
das sind im 2022 mehr als
7'300 Begünstigte, durch
6 Strukturen:**



BURKINA FASO

Ernährungszentren:
Ouagadougou, Nobéré,
CAED (*Partnerprogramm*)

6'701 Begünstigte



TOGO

Medizinisches-Sociales Zentrum
Farendè, *Partnerprogramm*

587 Begünstigte



KAMERUN

Medizinisches Zentrum des Ver-
waltungsbezirks Guider,
Partnerprogramm

60 Begünstigte

AUSWIRKUNGEN

74%

**der betreuten Kinder
wurden 2022 geheilt.**

Zugang zu trinkwasser

über die Hälfte der afrikanischen Bevölkerung mehr als einen Kilometer zurücklegen.

Morija startete im September 2021 ein neues WASH-Programm (Wasser, sanitäre Einrichtungen-Hygiene, Abfälle) in der Region von Sakoula, am Rande der burkinischen Hauptstadt Ouagadougou.

Laut einer Studie von 2019 musste mehr als die Hälfte der 60'000 Einwohner durchschnittlich mehr als einen Kilometer zurücklegen, um Zugang zu einer Trinkwasserstelle zu erhalten. 75% der Bevölkerung verfügten über weniger als 20 Liter Wasser pro Tag. Was die sanitären Einrichtungen betrifft, so waren in einigen Dörfern weniger als 25% der Haushalte mit privaten Latrinen ausgestattet.

Das Programm WASH funktioniert in Synergie mit dem Ernährungsprogramm, um nachhaltige lokale Ergebnisse in diesem neuen Gebiet von Sakoula zu optimieren.

Das Jahr 2022 begann mit der Sensibilisierung der Bevölkerung und der Behörden: Das Programm und die damit verbundenen Herausforderungen zu erläutern und die gesamte Bevölkerung zu mobilisieren, ermöglichte die Eigenverantwortung und die Nachhaltigkeit der Massnahmen. Um den Wandel zu beglei-

ten, wurden **48** Hygienebotschafter geschult, die **76** Hausbesuche durchführten. Die persönliche Beratung, die sie jedem Haushalt geben, fördert die Entwicklung neuer Hygienepraktiken.

Die Sensibilisierung wird auch in Gruppen in unserem Animationsteam durchgeführt. Sie führten am Tag **163** thematische Sensibilisierungsveranstaltungen durch, an denen **2'473** Personen teilnahmen, darunter **1'151** Frauen und **532** Kinder. Um die Menschen zu erreichen, die tagsüber nicht erreichbar sind, wurden jede Woche Nachtsitzungen abgehalten: Sie sind identisch mit denen am Tag, aber der Lärm und das Licht ziehen die Bewohner für die nächtliche Ablenkung an.

Die beiden Staatsstreiche im Januar und September 2022 verlangsamten die Begleitung der Strukturierung des Dienstes, da bei diesen Anlässen die Rathäuser suspendiert und dann Manager eingesetzt wurden.

Die damit verbundenen Bauarbeiten wurden jedoch durchgeführt und die Beamten der Stadt konnten insbesondere den Bau der **10** Brunnenbohrungen, mit ausgestatteten Handpumpen verfolgen. Das Programm ermöglichte auch die Sanierung von **4** verbesserten

Wasserstellen und den Bau von **115** Familienlatrinen und **4** öffentlichen Latrinen.

Zwei Primarschulen von Sakoula wurden ebenfalls mit Handwaschanlagen ausgestattet. Diese Massnahme begleitet die Ausbildung von **77** Lehrern in der Region, um das Erlernen grundlegender Hygienevorschriften für Kinder zu fördern. Der Erfolg eines nachhaltigen Wandels in Sakoula hängt vom Engagement aller ab: Schüler, Dorfbewohner, Gemeindeleiter und religiösen Leiter!

ZAHLN 2022

10

neue Bohrlöcher mit Pumpen ausgestattet

115

gebaute Familienlatrinen

96

Handwaschanlagen

10'626

Personen sensibilisiert

AUSWIRKUNGEN

72 %

der Wasserstellen sind funktionstüchtig

64 %

der Einwohner haben ihre Hygienepraktiken verbessert

19'625

Begünstigte im 2022



ERFAHRUNGSBERICHT

Mein Name ist Kaboré Juliette und ich bin Schülerin der dritten Klasse. Ich wohne in Roumtenga. **Vor der zweiten Brunnenbohrung durch Morija gab es nur eine Pumpe für 800 Einwohner.** Sie können sich vorstellen, wie schwierig es war, die Familien mit sauberem Wasser zu versorgen. Frauen fanden sich zu Dutzenden wieder an der Zapfsäule, und wie zu erwarten ist, gab es oft Streitereien.



Obwohl ich als Schülerin jeden Tag um 4 Uhr morgens aufstand, kam ich zu spät zur Schule. Das war für mich als Examensschülerin sehr schwierig. Ganz zu schweigen von der Arbeit des Abends. Ich hatte keine Zeit, meine Aufgaben zu machen, ich musste zurückgehen um Wasser zu holen. Das war wirklich sehr mühsam.

Seit der Fertigstellung der Pumpe durch Morija haben sich die Schwierigkeiten, vor allem die Wartezeiten erheblich verringert. Es sind derzeit maximal nur noch 15 bis 20 Minuten. **Während es vorher zwischen einer bis zwei Stunden war.** Ich bin zuversichtlich, dass ich beim nächsten Schulbeginn, dank dieser Pumpe, pünktlich zum Unterricht gehen kann. Meine Resultate werden sich durch die Zeitersparnis sicherlich verbessern. Vielen Dank an Morija für dieses wertvolle Geschenk für unser Quartier ».





Zugang zu Gesundheit

Die Lebenserwartung in Afrika südlich der Sahara liegt bei 62 Jahren.

Morija engagiert sich im Gesundheitssektor in den Ländern, in denen die Mehrheit der Bevölkerung aufgrund fehlender finanziellen Mittel keinen Zugang zu einer hochwertigen Gesundheitsversorgung hat. Morijas sozialer Ansatz ist daher von entscheidender Bedeutung, um die Menschen in die Lage zu versetzen, sich pflegen zu lassen.

Das Medizinisch-Chirurgische Zentrum der Stadt Kaya im Norden von Burkina Faso hat 2022 nicht von seinen Gewohnheiten abgewichen und ohne jeglichen Unterschied Kinder, Frauen und Männer auf der Suche nach Rehabilitation und orthopädischer Versorgung aufgenommen.

Das Jahr 2022 war ein Jahr mit unzähligen Herausforderungen, das von einem sehr besorgniserregenden Sicherheits- und Wirtschaftsklima geprägt war, aber die Mitarbeiter des MCZ haben es geschafft, mit Vertrauen und Mut auf Kurs zu bleiben.

Zum Zeitpunkt der Bilanz ist man mit den durchgeführten Tätigkeiten

und den erzielten Ergebnissen durchaus zufrieden. Die wichtigsten Zahlen sind: **1'604** neue Untersuchungen, **14'002** funktionelle Rehabilitationssitzungen, **146** orthopädische chirurgische Eingriffe, **675** hergestellte oder reparierte Mobilitätsgeräte und **2'077** Röntgenuntersuchungen.

In Togo und Kamerun unterstützt Morija mit dem Medizinisch-Sozialem Zentrum in Farendé und dem Medizinischen Zentrum vom Bezirk von Guider, ebenfalls Gesundheitsprojekte.

Sie bieten Grundversorgungen wie pränatale Untersuchungen, Heiluntersuchungen, Laboruntersuchungen, Impfungen an. Sie verfügen auch über einen Mutterschutzdienst für Kinder (MKS), der sich um die Aufnahme von unterernährten Kindern kümmert.

Im 2022 verzeichnete das MSZ von Farendé insgesamt **2'833** neue Heilbehandlungen, was einem Monatsdurchschnitt von **236** Untersuchungen entspricht. Das Zentrum ist bekannt für die Qualität und Pflege, die dort geleistet wird. Ma-

laria ist mit 42,4% der Fälle die häufigste Krankheit. Das MSZ ist auch mit einer medizinischen Abteilung und einer Entbindungsstation ausgestattet, die das Zentrum zu einem umfassenden Versorgungszentrum macht. Der Mutterschaftsdienst vom MSZ verzeichnete im 2022 insgesamt **270** pränatale Untersuchungen und **52** Geburten.

ZAHLEN 2022

5'977

geimpfte Menschen

146

chirurgische Eingriffe

14'002

Rehabilitationssitzungen

399

Entbindungen



Der 7-jährige Ismail Zalissa legte mit seiner jungen Mutter Eltern 200 km zurück, um im MCZ von Kaya eine Behandlung zu erhalten. Seine Mutter erzählt: «Ismaila wurde ohne Missbildung geboren und entwickelte sich von seinen Bewegungen her normal, bis er zwei Jahre alt war. Kurz nach seinem zweiten Geburtstag stellten wir jedoch eine fortschreitende Fehlstellung beider Knie fest, die dazu führte, dass er X-Beine (Genu valgum) bekam. Wir mussten ohnmächtig zusehen, wie unser kräftiger kleiner Junge zunehmend eingeschränkt wurde. Die Fehlstellung wurde mit der Zeit immer schlimmer. Da wir nicht genügend Geld hatten, hatten wir uns damit abgefunden, dass unser Kind schwer behindert bleiben würde. Im September 2022 So kamen wir ins Zentrum von Morija in Kaya. Ende Oktober 2022 wurde Ismaila operiert und alles verlief gut. Bis Ende des Jahres war er praktisch geheilt, und seine Beine haben jetzt wieder eine ganz normale Form! Wir sind überglücklich und den Teams unendlich dankbar.»





Der Sektor Gesundheit,
betrug im Jahr 2022
mehr als 60'100
Begünstigte, durch 3
Strukturen



BURKINA FASO

Medizinisch-Chirurgisches Zentrum

1'604 Begünstigte



TOGO

Medizinisches-Sociales Zentrum Farendè
Partnerprogramm

19'432 Begünstigte



KAMERUN

Medizinisches Zentrum vom Bezirk
in Guider,
Partnerprogramm

39'113 Begünstigte



AUSWIRKUNGEN

78 %

der Patienten haben ihre Mobilität
wiedergefunden (MCZ Kaya)

85 %

der Patienten haben ihre soziale
Akzeptanz durch die erhaltene
Pflege im MCZ, verbessert

Die Alphabetisierungsrate bei den 15–24-Jährigen liegt in Burkina Faso bei 60 %.



Die Bildung ist ein Schlüssel zur langfristigen Entwicklung. Morija unterstützt **12 Schulen** in Burkina Faso durch die Finanzierung von Schulkantinen. Damit Kinder unter guten Bedingungen lernen können, ist es wichtig, dass sie Zugang zu täglichen Mahlzeiten haben. Studieren ist schwierig, wenn man einen leeren Magen hat. Auf diese Weise trägt Morija zur Verbesserung der schulischen Leistungen der Schüler in Burkina Faso bei.

Die Unterstützung von Kantinen ist weit davon entfernt, das Problem der Ernährungsunsicherheit zu lösen, sondern trägt wesentlich dazu bei, die Widerstandsfähigkeit der Schüler zu erhöhen. Im 2022 wurden den Schülern **352'014** Mahlzeiten serviert.

Die Gemeinden sind sich einig, dass ohne Morijas Eingreifen in ihren Dörfern viele Kinder nicht genug zu essen gehabt hätten, da die Nahrungsmittelinflation die Haushalte belastet hat.

In 7 dieser Schulen wurden Ge-

müsegärten angelegt, in denen die Schüler mit der Unterstützung eines Lehrers, Zwiebeln, Tomaten, Auberginen und anderes Gemüse anbauten. Insgesamt sind es **25'091** Pflanzen, die im 2022 gesetzt wurden. Dies ermöglichte, die Mahlzeiten der Schüler zu variieren, die Kosten für den Kauf von Lebensmitteln für die Kantine zu senken und die landwirtschaftlichen Fähigkeiten der Schüler zu verbessern. Im Schuljahr 2021-2022 wurden 1'230 kg Gemüse geerntet.

Morija unterstützte auch **10 Schulen** im Tschad, die am Schulbeginn 2022/2023, **3'280 Schüler** aufnahmen. Während die « Schule der Hoffnung » die grösste Veränderung durch den Bau von drei Klassenzimmern, Zugang zu Wasser und sanitäre Einrichtungen, den Bau einer Kantine und eines Gemüsegartens, sowie den Erwerb von Schulmöbeln erfahren hat, haben die Lehrer aller Schulen im Rahmen des Programms «Regenbogen-schule» eine pädagogische Aus-

bildung erhalten, die sie noch nie erhalten hatten. Elternverbände und Schuldirektoren wurden ebenfalls in der Leitung der Schule geschult, um sicherzustellen, dass diese Gemeinschaftsinitiativen langfristigen Bestand haben.

ZAHLEN 2022

352'014

servierte Mahlzeiten in den Kantinen

25'091

pikierte Pflänzlinge

3'280

unterstützte Schüler im Tschad

3'165

unterstützte Schüler in Burkina Faso



Ich bin der Vater des Schülers KOULALLAH NDOUMANDJINAN. Ich lebe in Moskilim, Tschad. Wir hatten grosse Schwierigkeiten bei der Bildung unserer Kinder. Gemeinsam mit anderen Eltern gründeten wir eine Gemeinschaftsschule, aber es gelang uns nicht, sie zu entwickeln. Aber Morija kam uns zu Hilfe und dank den erhaltenen Infrastrukturen die unsere Schule erhielt, verwandelte sich unsere Situation der Verzweiflung in eine Situation der Hoffnung, des Erfolgs, des Beispiels für andere.

Mein Sohn hat letztes Jahr die Grundschule an der « Schule der HOFFNUNG » abgeschlossen und ist in diesem Jahr in die Oberstufen-Allgemeinschule von Bessada eingetreten. Dies ist der Unterstützung von Morija zu verdanken, welche gute Bedingungen für die schulische Betreuung der Kinder in der Schule geschaffen hat. Ich fühle mich geehrt und bin stolz darauf, ihr Vater zu sein. Morija hat mich zu einem respektablen Mann gemacht. ”





Der Sektor der Bildung,
das sind 6'445 Begünstigte
im 2022, durch 23 Struktu-
ren in 2 Ländern



BURKINA FASO

12 Schulen im Ganzen, wovon 7 Ge-
müseärten haben (Bakago, Guéré
A, B, C und D, Kandarzana A und B,
Ouelghin, Paalga, Sarogo, Yarcé
und Yagma) + 1 berufliche Ausbil-
dungswerkstatt

3'165 Begünstigte



TSCHAD

10 Schulen im Ganzen (Espoir, Guid-
wolo, Lumière, Maro, Mayo, Mous-
sangouli, Roi David, Roi Salomon, St
Jean Baptiste, Sainte Trinité)

3'280 Begünstigte



AUSWIRKUNGEN

68 %

der Schüler der geförderten Schulen im
Tschad haben die Grundschule im erwar-
teten Alter abgeschlossen.

82 %

der gegründeten Elternvereini-
gungen sind funktionstüchtig



Im Subsahara-Afrika lebt mehr als **50% der Bevölkerung** auf dem Land



Die Bevölkerung Afrikas ist überwiegend ländlich, und die Hälfte der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze.

Deshalb steht Morija an der Seite der Landbevölkerung, um ihnen Hoffnung zu geben und mit ihnen Widerstandskraft aufzubauen, sei es durch die Entwicklung umweltfreundlicher, landwirtschaftlicher Projekte oder durch die Begleitung von Frauen zu Einkommensquellen.

In K'Palimé in Togo kam die Umstrukturierung der Felder der Erzeuger nach den Grundsätzen der Agroforstwirtschaft, den Kaffeeerzeugern in der Bergregion Amou zugute. Der Zugang zu den Feldern ist schwierig, aber **72'573** Jungpflanzen wurden von den Begünstigten des Projekts in die Erde gepflanzt: Obst- und Bananenbäume, um Schatten zu erzeugen. Auf diese Weise bereiten sie die Setzung der Kaffeepflanzen vor, die mehr Zeit in Baumschulen verbringen. Der Schatten ermöglicht ein besseres Überleben der Jungpflanzen, da der Kaffee natürlich in Waldgebieten

wächst. In **Nobéré in Burkina Faso**, wird das Projekt der « Familienfelder mit Hecken » (FFH) weiter ausgebaut. 10 neue Felder wurden angelegt und die lokalen Behörden ermuntern Morija, mehr Landwirten zu helfen.

Ähnlich verhält es sich in der tschadischen Provinz Mandoul, wo sich Landwirte und lokale Behörden angesichts der Auswirkungen des Klimawandels zunehmend der Agrarökologie zuwenden, die bekanntermassen widerstandsfähiger sind als die produktivere Landwirtschaft.

2022 war, sowohl im Tschad als auch in Burkina Faso, ein herausforderndes Jahr für die SFV-Gruppen. In beiden Ländern ging ein Zyklus zu Ende und eine neue Geschichte begann. In Burkina Faso legten die Betreuer und Ausbilder ihre Koffer in der Gegend von Sakoula ab, um mit den Programmen WASH und ANJE sich abzustimmen. Mehr als **30 Gruppen** wurden gegründet und initiiert und in die Selbstverwaltung und das Management von Kleinstunternehmen eingeführt.

ZAHLN 2022

51'060

Sensibilisiert personen

4'372

Frauenmitglieder einer SFV-Gruppe

138

geschulte Landwirte in Burkina Faso und im Tschad

288

begleitete Kaffee- und Kakaoerzeuger



Mingueyam Maualbaye, Mutter von drei Kindern, ist Mitglied in der Spargruppe Tabitha in der Nähe von Koumra. Sie erzählt:

«Als ich der Gruppe beigetreten bin, durchlebte ich gerade eine schwere Zeit. Unsere Felder waren nicht sehr ertragreich. Ich arbeitete im Dienstleistungsbereich, um meinen Beitrag zur Spargruppe weiterhin einzahlen zu können. Mit dem Erlös aus dem ersten Sparzyklus konnte ich eine Maschine zur Herstellung von Erdnusspaste und einen Sack Hirse als Nahrung für meine Familie kaufen. Mit-hilfe der Maschine verdiene ich genug, um weiterhin Sparbeträge einzahlen und meine Familie ernähren zu können.

Wir können nun auch neue Arbeiten durchführen, etwa die Errichtung einer Mauer um unser Gelände dank der Backsteine und des Zements, die ich mit meinem Ersparnissen gekauft habe. Ich habe den Eindruck, dass mein Mann mich nun respektiert und mir seine Vorhaben mitteilt, weil er weiss, dass ich ihm viel geholfen habe. Ich bin Morija sehr dankbar, dass sie das Leben meiner Familie verändert haben und das Herz meines Mannes wieder mir zugewandt haben.»





Der Sektor von der
ländlichen Entwicklung,
das sind 56'026 Begünstigte
im 2022, in 3 Ländern



BURKINA FASO

Projekt der Familienfelder mit Hecken
(FFH) in Nobéré, und Sparen für die
Veränderung (SFV)

849 Begünstigte



TSCHAD

Projekt Resilienz und Sparen für die
Veränderung (SFV)

54'300 Begünstigte



TOGO

Projekt New Generation für den
Kakao und den Kaffee

877 Begünstigte



AUSWIRKUNGEN

97 %

der Kleinbauern wenden
mindestens 8 agrarökologische
Methoden an

90 %

der Frauen konnten ihr
Jahreseinkommen durch
Spargruppen steigern



1,9 Millionen Menschen

Das ist die Anzahl der Vertriebenen
in Burkina Faso im 2022

Die Sicherheitsschwierigkeiten in der Sahel-Region und insbesondere in Burkina Faso seit mehreren Jahren, haben zu zahlreichen Vertreibungen der Bevölkerungen in mehr oder weniger weit entfernten Gemeinden geführt.

Sehr viele Familien wanderten dann in südlichere Städte Burkina Fasos wie Kaya oder Lindi aus. Auf der Suche nach Sicherheit wurde diesen Binnenvertriebenen (BV) alles geraubt und verfügen daher nicht mehr über das Lebensminimum.

Hinzu kommt, dass die Aufnahmestädte schlichtweg nicht in der Lage sind, den Bevölkerungszuwachs aufzunehmen und selbst die Grundbedürfnisse zu decken.

Humanitäre Nothilfe wird somit für diese gefährdeten Familien die einzige Möglichkeit, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Morija war eine der ersten humanitären Helfer in der Region Lindi.

Im Rahmen ihrer Aktivitäten und im Einklang mit ihren Zielen setzt sich Morija seit 2019 für sie ein, mit Aktionen, die darauf anzielen, bedürftigen Familien zu helfen.

Unser Ansatz ist besonders: Die Hilfe wird zeitlich gestaffelt und in relativ regelmässigen Abständen geleistet, so dass die BV-Empfänger über einen längeren Zeitraum verfügen können, um ihren Nahrungsmittelbedarf zu decken. Die Nahrungsmittel werden auf diese Weise gerecht und diskriminierungsfrei verteilt, wobei alle Empfänger unabhängig von ethnischer oder religiöser Herkunft berücksichtigt werden. Es geht darum, ihnen zu helfen und gleichzeitig ihre Würde bestmöglich zu wahren.

Im Lauf vom 2022 unterstützte Morija die Bevölkerung der Städte Kaya, Djibo, Lindi und Yagma in Burkina Faso mit 73 Tonnen Reis, 11 Tonnen Zucker,

2 Tonnen Teigwaren und 7000 Liter Öl. Die Verteilung von lebensnotwendigen Nahrungsmitteln betraf 2'326 Haushalte mit **32'498** Personen.

ZAHLEN 2022

25

Lebensmittelverteilaktionen

2'326

begünstigte Haushalte

32'498

Verteilungsempfänger



Der Familienvater Ousmane Sawadogo erzählt: «Ich stamme aus Titao, wo ich ein ruhiges Leben führte. Von meiner Tätigkeit als Viehzüchter und Landwirt konnte ich relativ gut leben. Ich war zwar nicht reich, aber ich hatte genug zum Leben für mich und meine Familie. Ich hätte nicht gedacht, dass es einem an wirklich allem fehlen könnte, bis zu dem Abend, als eine bewaffnete Gruppe mein Dorf überfiel. Die gesamte Bevölkerung verliess das Dorf, und wir flüchteten bis nach Lindi. Seit wir hier sind, hat sich alles verändert. Unsere neuen Lebensumstände sind sehr schwierig. Es fehlt uns an allem. Und ich meine wirklich an allem. Aber Gott hat sich gnädig gezeigt, denn er hat dafür gesorgt, dass wir von Morija erfuhren. Seit drei Monaten erhalten wir nun monatliche Lebensmittelpakete. Von ganzem Herzen möchten wir uns dafür bedanken. Unser Segen soll Sie begleiten. Wir werden Sie nie vergessen. Danke, dass Sie weiterhin so wertvolle Hilfe leisten.



25

Lebensmittelverteilaktionen



4 Vertriebsstandort

Kaya, Djibo, Lindi, Yagma

73

Tonnen Reis

11

Tonnen Zucker

2

Tonnen Teigwaren

7'000

Liter Öl

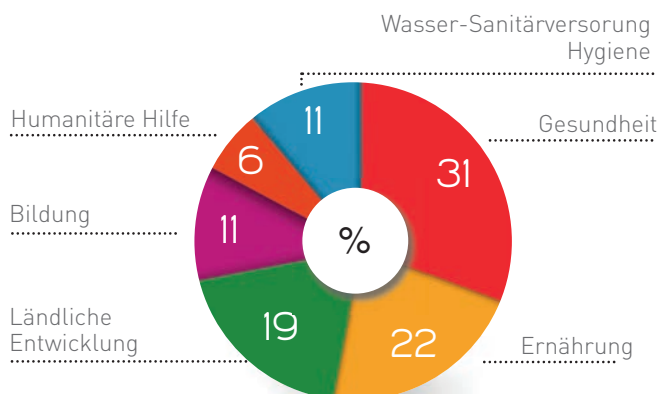


EINNAHMEN		2022		2021	
	CHF	EUR	CHF	EUR	
Einnahmen aus dem privaten Bereich	1 430 205	1 402 162	1 283 227	1 193 401	
Einnahmen aus dem öffentlichen Bereich	83 589	81 950	127 560	118 631	
Institutionen	126 820	124 333	125 190	116 427	
Spenden DEZA	1 025 057	1 004 958	471 855	438 825	
Europäische Union	259 429	254 342	0.00	0.00	
Partnervverbände	166 915	163 642	276 400	257 052	
Sachspenden	292 908	287 165	412 497	383 622	
Lokale Projekteinnahmen	580 848	569 459	453 095	421 378	
GESAMTEINNAHMEN	3 965 771	3 888 011	3 149 824	2 929 336	

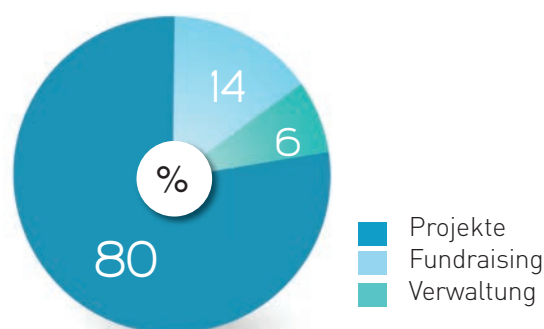
AUSGABEN		2022		2021	
	CHF	EUR	CHF	EUR	
Administrative Kosten	220 855	225 272	238 365	223 174	
Fundraising-Ausgaben	550 718	561 732	568 088	528 556	
Projektausgaben	3 067 405	3 128 753	2 889 315	2 687 249	
GESAMTAUSGABEN	3 838 978	3 915 757	3 695 768	3 438 979	
Betriebsergebnis	126 794	129 330	-545 944	509 642	
Betriebsfremder Ertrag	2 791	2 847	3 900	3 682	
Ergebnis ohne Veränderung des Kapitals	129 585	132 177	544 044	505 961	
Veränderungen der freien Mittel	9 647	9 840	6 346	6 088	
Veränderungen der zweckgebundenen Mittel	119 938	117 586	-550 390	512 049	
JAHRESERGEBNIS	0.00	0.00	0.00	0.00	

KAPITALVERÄNDERUNG		Kapital zum 31.12.2022		Kapital zum 31.12.2021	
Freie Fonds	1 455 315	1 484 421	1 445 668	1 344 656	
Zweckgebundene Projektmittel	1 178 973	1 202 552	1 059 035	984 717	

Offizieller Wechselkurs am 31.12.2021 : 1 € = CHF 1.08 am 31.12.2022 : 1 € = CHF 1.02



Einsatz nach Bereichen



Verwendung der Spenden

Der konsolidierte Abschluss der Konten basiert auf den Jahresabschlüssen der Projekte vor Ort, vom 31. Dezember 2022, die nach einheitlichen Grundsätzen erstellt wurden.

Im Jahr 2022 belaufen sich die Mittel vom Hilfswerk Morija auf **CHF 3'968'562.-** und sind vielfältig, zeugen von den unterschiedlichen Sammelkanälen und sind ein Garant für Unabhängigkeit, Beweglichkeit und Nachhaltigkeit der Organisation.

Man bemerkt ein Anstieg der lokalen Einnahmen, was ein Zeichen für eine grössere Autonomie der Gesundheitsstrukturen, sowie ein Zeichen für eine grössere Widerstandsfähigkeit ist. Trotz des nach wie vor instabilen Gesundheitsumfelds in Verbindung mit wirtschaftlichen Unsicherheiten, sind wir dankbar für die Treue und das Engagement unserer verschiedenen Spender und Partner. Dieses Engagement ermöglichte dem Hilfswerk, ihre Solidaritätsmission fortzusetzen, indem sie **CHF 3'067'404.-** für humanitäre- und Entwicklungsprojekte in unseren vier Einsatzländern bereitstellte.

Dieser Betrag entspricht 80 % der Gesamtbelastung. Burkina Faso konzentriert 77% der Ausgaben, wobei **CHF 2'153'574.-** gebunden sind, während die Projekte im Tschad im 2022 16% der

Projektkosten ausmachen, was den Entwicklungen der letzten Jahre entspricht.

Gleichzeitig sind die Verwaltungs- und Fundraising-Aufwendungen in Höhe von **CHF 771'572.-** leicht gesunken und entsprechen 20% der Kosten vom Hilfswerk, weniger als 30% der Kosten, die das ZEWO-Label toleriert. Die freien Fonds decken die Fundraising- und Verwaltungskosten, während das Ergebnis aus den freien Fonds mit

CHF 9'467.- positiv ist und das freie Kapital um den gleichen Betrag erhöht. Die Variation der zugewiesenen Mittel ist mit **CHF 119'938.-** positiv, wodurch sich die für die Durchführung der Projekte bereitgestellten Mittel realisieren lässt.

Das Hilfswerk Morija misst der Risikoanalyse angesichts seiner Aufgaben und Einsatzkontexte in den afrikanischen Ländern, südlich der Sahara, grosse Bedeutung bei. Die Prävention erfolgt in Form einer Risikomatrix, anhand deren die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Risikogrenze beurteilt werden können. Sie gibt einen sofortigen Überblick über den Grad der Kritikalität der Risiken und ermöglicht eine Kategorisierung der Risiken, um sie besser steuern zu können und diejenigen zu identifizieren, bei denen vorrangig gehandelt werden muss. Die Risikomatrix für das Jahr 2022 wurde vom Vorstand auf einer Sitzung am 22. November 2021 überprüft und aktualisiert.



Morija besitzt seit 2005 das ZEWO-Gütesiegel

Das Qualitätslabel ZEWO zeichnet Hilfswerke aus, die vertrauenswürdig sind. Sie erhalten das Gütesiegel nach erfolgreich bestandener Überprüfung durch die ZEWO und werden regelmässig auf den gewissenhaften Umgang mit den ihnen anvertrauten Mitteln kontrolliert.

Das ZEWO-Gütesiegel steht für: einen zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz der Spendengelder; transparente Informationen und eine aussagekräftige jährliche Rechnungslegung; unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen; auf richtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung.



ORGANISATION



VERWALTUNGSRAT

Gabriel Migy
Präsident

Philippe Morawiec
Kassenführer

Gérald Turin
Sekretär

Pierre Cavin
Mitglied

Frédéric Meyer
Mitglied

Roger Jotterand
Ehrenpräsident

MANAGEMENT

Benjamin Gasse
Generaldirektor

Jérôme Prekel
Kommunikationsdirektor

OPERATIVES TEAM

Koordination Westafrika	8 Pers
Projekte Burkina-Togo	117 Pers
Koordination Zentralafrika	2 Pers
Projekte Tschad-Kamerun	18 Pers
Sitz Europa	8 Pers.


BURKINA
FASO


TOGO


TSCHAD


KAMERUN

153
Mitarbeitende



DANK AN

... 5'617 treue Spenderinnen und Spender in der Schweiz und in Frankreich, ohne die keine Hilfsaktion für die Begünstigten möglich wäre und die uns Tag für Tag in Afrika unterstützen;

Ihre Spenden sind Ausdruck Ihrer Solidarität und des Vertrauens, das Sie in unsere Arbeit setzen.

- öffentliche Einrichtungen, Stiftungen und Gemeinden, die das eine oder andere unserer Projekte finanziert haben.
- die Unternehmen und Spitäler, die uns Material und Medikamente gespendet haben.

Wir danken ferner allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die ihre Zeit und Energie zur Verfügung gestellt haben, sowie unseren Lieferanten, die aufgrund unseres Status sehr grosszügig waren.

Unser Dank gilt schliesslich auch unseren Mitarbeitenden und unseren afrikanischen Partnern, die ohne Unterlass im Einsatz sind, um den Menschen Hoffnung zu schenken und Fortschritte zu ermöglichen.



Danke!



Schweiz

Route Industrielle 45
CH-1897 Le Bouveret
Telefon: +41 (0)24 472 80 70
CCP: 19-10365-8
IBAN: CH43 0900 0000 1901 0365 8
info@morija.org - www.morija.org

Frankreich

morija.france@morija.org
BP 80027 74501 PPCD Evian-les-Bains
Crédit Agricole
IBAN : FR76 1810 6000 1996 7026 0567 691

Koordinationsbüro Burkina Faso-Togo

529 rue Kanti Zoobre (29.45) secteur 29
01 B.P. 114 - Ouagadougou 01
Burkina Faso
Telefon: + 226 25 36 19 61
morija.burkina@morija.org

Koordination Tschad-Kamerun

B.P. 245 - Sahr - Tschad
Telefon: + 235 66 76 99 86
morija.tchad@morija.org

